



Christl und Michael Otto, Kuratoriumsmitglied, und Sabine Schulze, Direktorin Museum für Kunst und Gewerbe



Die Kuratoriumsmitglieder Michael Göring, Gabriele Dobusch und Geschäftsführer Arndt Klippgen



Schauten sich das Bild von Dorothea Maetzel-Johannsen an: Bernd Kundrun, Carsten Brosda und Christoph Vogtherr



Nikola Kleine-Brüggemann und ihr Mann Franz-Martin Brüggemann neben dem Kleid von Iris van Herpen

STIFTUNG KUNSTSAMMLUNGEN

Feierlicher Jahresempfang

Beim Jahresempfang des Kuratoriums der Stiftung für die Hamburger Kunstsammlungen trifft sich die kunstinteressierte hanseatische Society, diesmal im Museum für Kunst und Gewerbe. Während das Kuratorium in der Bibliothek tagte und über die Neuerwerbungen für 2018 sprach, konnten die Gäste exklusiv vorab die Messe „Kunst und Handwerk“ des Museums besuchen. „Die Messe ist eine der Schönsten in Hamburg“, befand **Sonja Lahnstein-Kandel**. **Christl Otto** hat einen besonderen Bezug zu dem Museum: „Ich mag hier besonders die Designabteilung, da sie auch ein paar Stücke meines Bruders Hans von Klier enthält.“ Im Vestibül waren bereits zwei Erwerbungen aus 2017 zu betrachten, die noch nicht ausgestellt wurden: Ein ausladendes Kostüm aus Wolle und Filz von dem Label *Comme des Garçons* von der Designerin **Rei Kawakubo**, daneben ein filigraneres Kleid von der Designerin **Iris van Herpen** sowie ein Gemälde von der Hamburger Künstlerin **Dorothea Maetzel-Johannsen**. „Ich finde es gut, wenn man auch Kunst von Hamburgern anschafft“, so **Nikola Kleine-Brüggemann**. Über die Bedeutung von Kunst und Erwerbungen in diesem Jahr ging es dann auch in den Reden von Museumsdirektorin **Sabine Schulze** und Kunsthallendirektor **Christoph Vogtherr**. Der Kuratoriumsvorsitzende **Bernd Kundrun** betonte zudem, wie wichtig die Unterstützung durch die Stifter ist und erinnerte mit einer Schweigeminute an den verstorbenen **Jürgen Blankenburg**, der sich viele Jahre für die Stiftung engagierte. Kultursenator **Carsten Brosda** gab anschließend einen Ausblick auf die Perspektiven der Hamburger Museen und sagte: „Ich glaube, dass wir mit Museen einen Bereich haben, der wieder mehr in den Fokus rücken wird. Nicht nur hier, sondern deutschlandweit.“

BERTOLD FABRICIUS